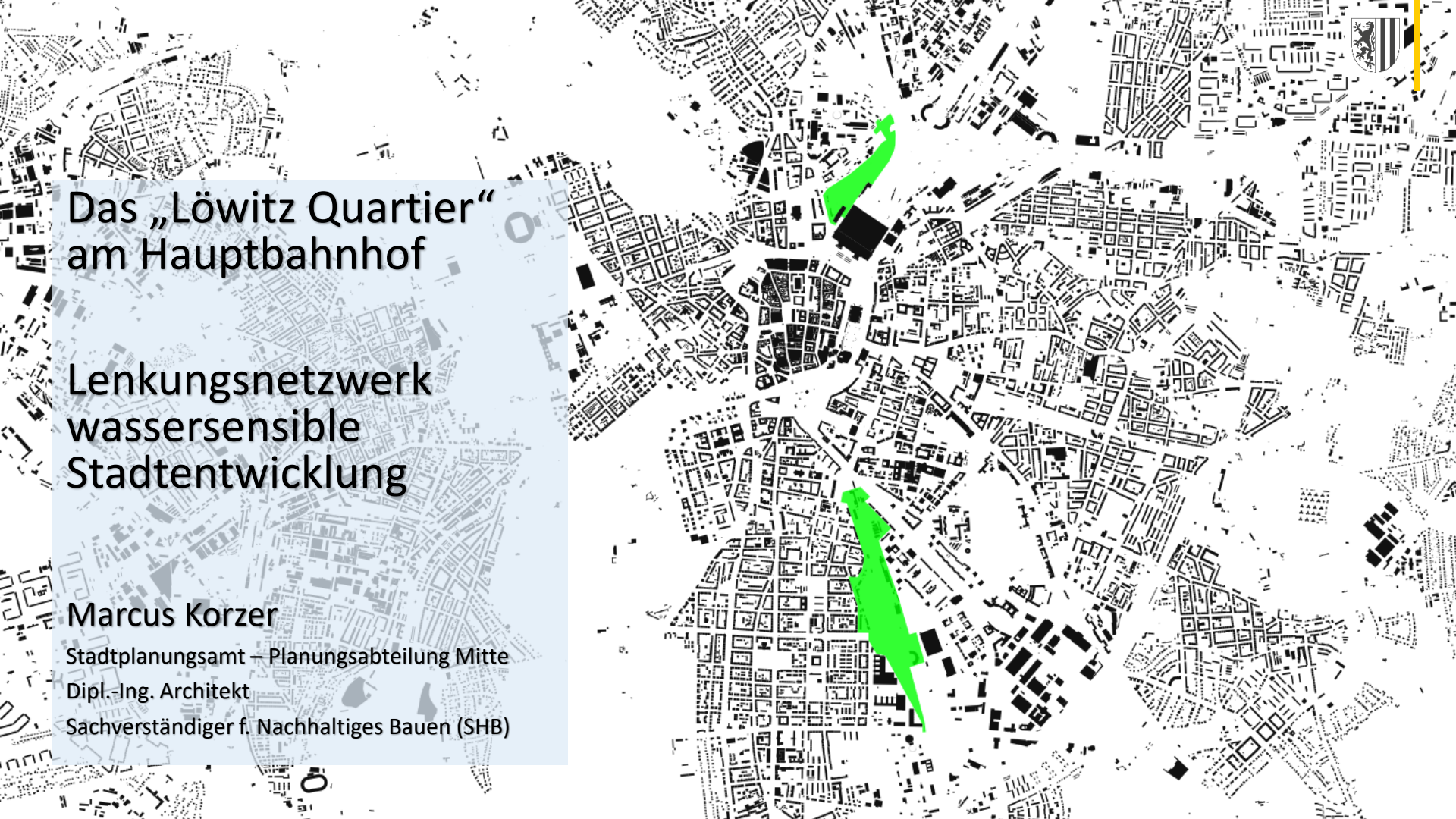




Das „Löwitz Quartier“ am Hauptbahnhof

Lenkungsnetzwerk wassersensible Stadtentwicklung

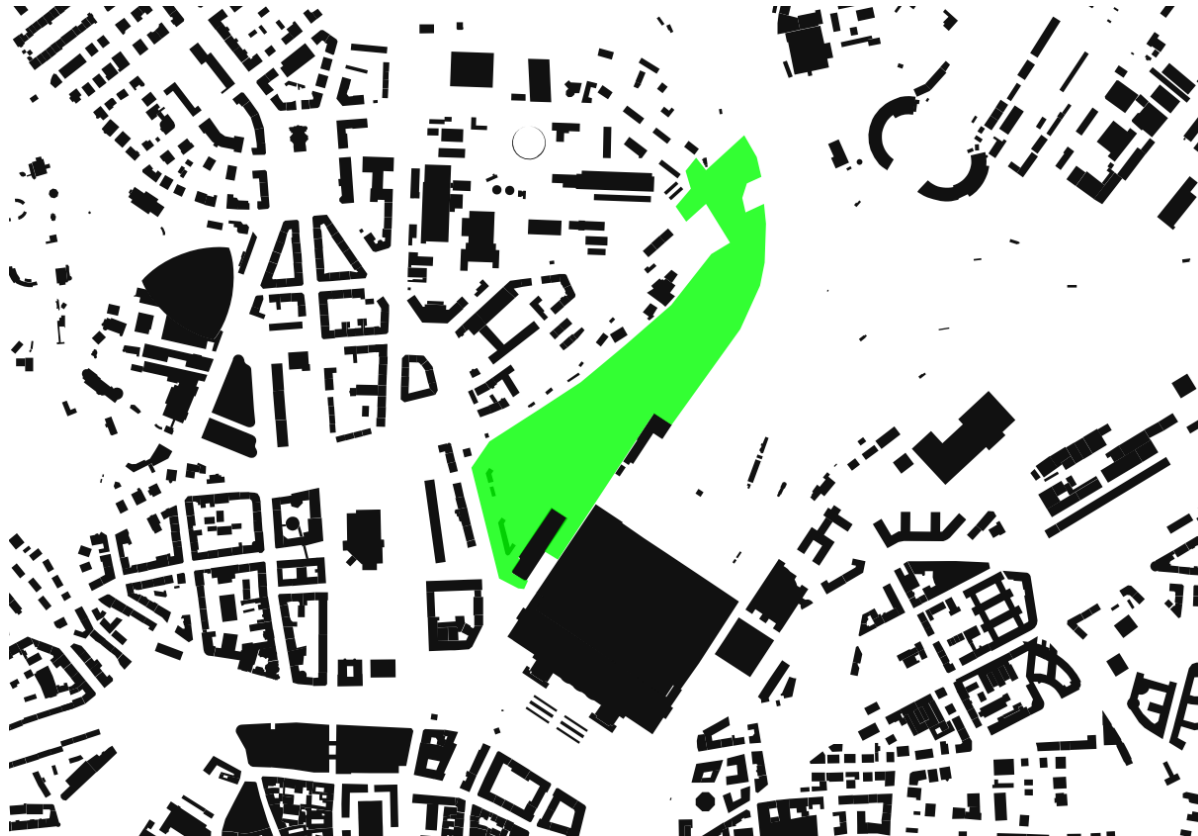
Marcus Korzer
Stadtplanungsamt – Planungsabteilung Mitte
Dipl.-Ing. Architekt
Sachverständiger f. Nachhaltiges Bauen (SHB)



An aerial photograph of a city, likely Berlin, showing a large railway yard with many tracks and a modern residential development. The development consists of several multi-story apartment buildings with green roofs, situated next to the railway tracks. The surrounding city is densely packed with buildings of various heights and styles. A semi-transparent white box with black text is overlaid on the left side of the image.

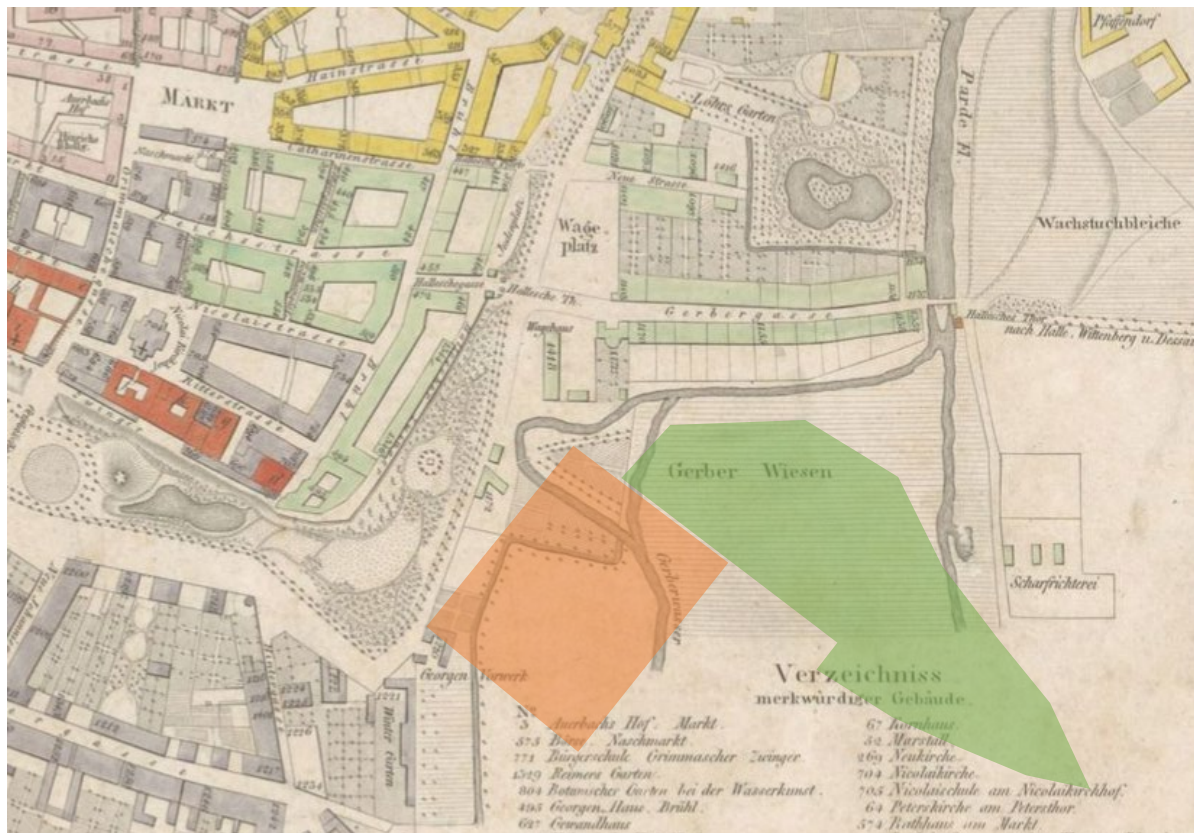
Das „Löwitz Quartier“ am Hauptbahnhof





- Westlich neben und hinter dem Bahnhof
- Areal des ehemaligen Thüringischen Bahnhofs bzw. später des Güterbahnhofs West

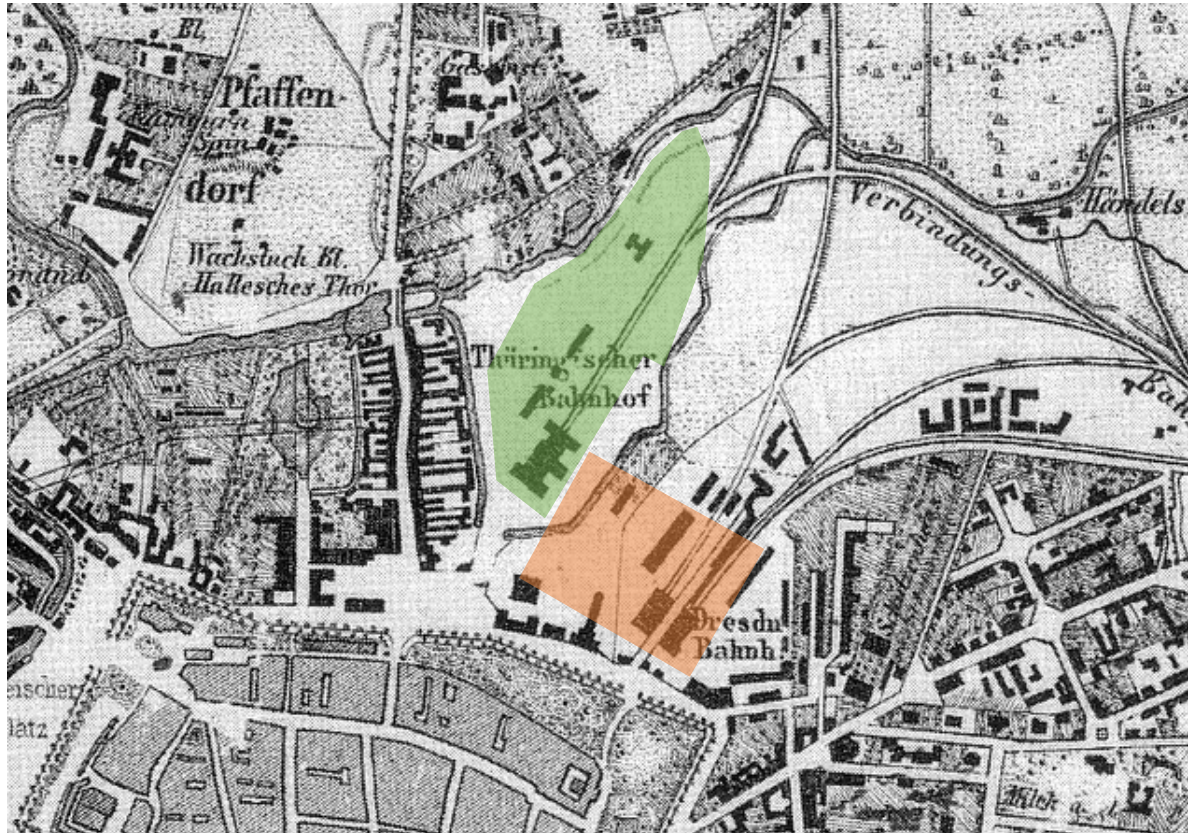
B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – historische Einordnung



Kartenausschnitt Leipzig 1832

- Bereich um den Bahnhof nahezu unbebaut
- Bereich der Gerberwiesen

B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – historische Einordnung



Kartenausschnitt Leipzig 1860

- Lauf der Parthe wurde verlegt
- Für den Bau der Bahnhöfe wurde das Areal trocken gelegt und aufgeschüttet

Struktur nimmt Duktus der Bahnnutzungen auf
Lokalklima und Regenwasserbehandlung
Mischung aus Wohnen und Gewerbe



B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe

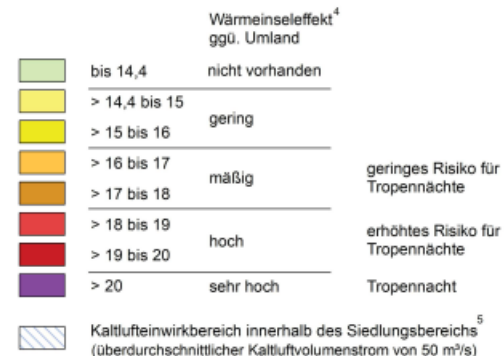
Das „Löwitz Quartier“ – thermische Situation



Siedlungsräume mit Verkehrswegen und Plätzen

Thermische Situation im Siedlungsgebiet

Lufttemperatur um 4:00 Uhr [°C]



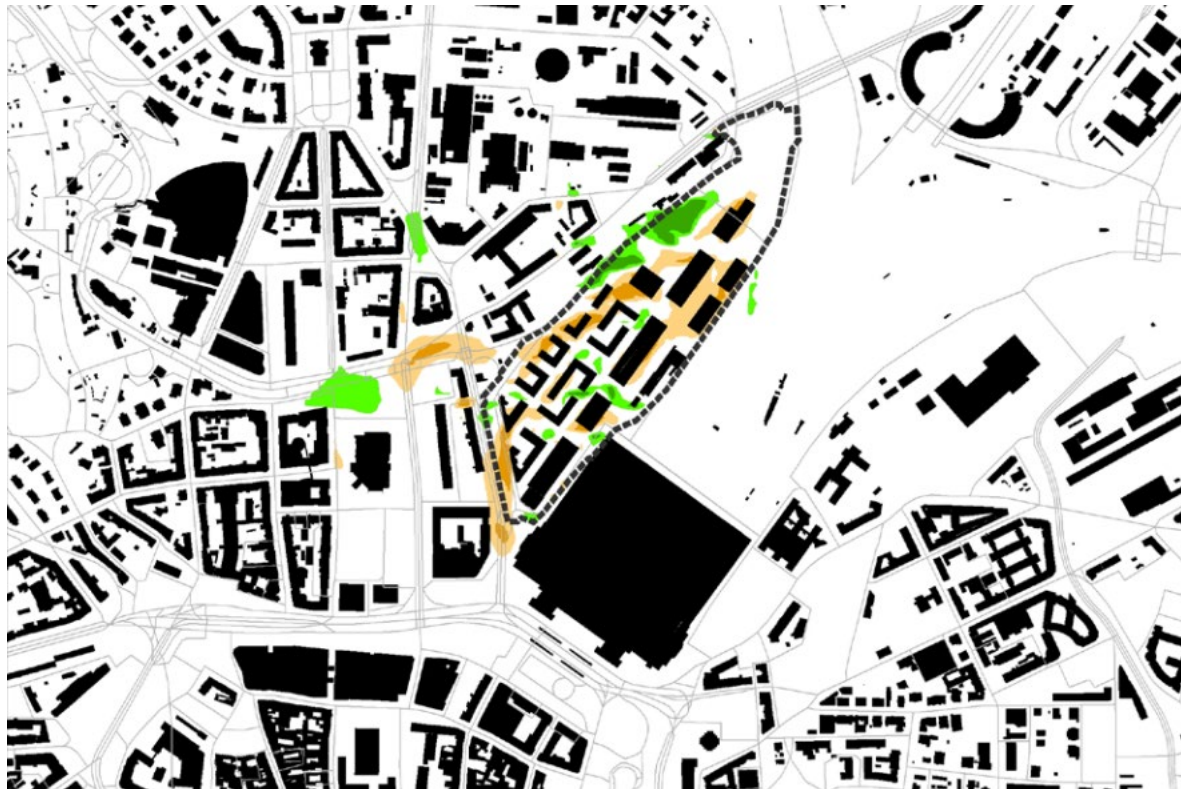
Luftaustausch und Kaltlufthaushalt

Strömungsfeld⁶

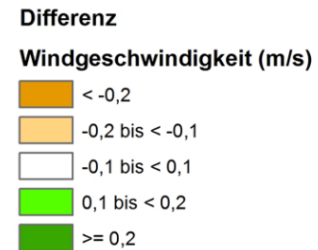
Mittlere Windrichtung und -geschwindigkeit (m/s)



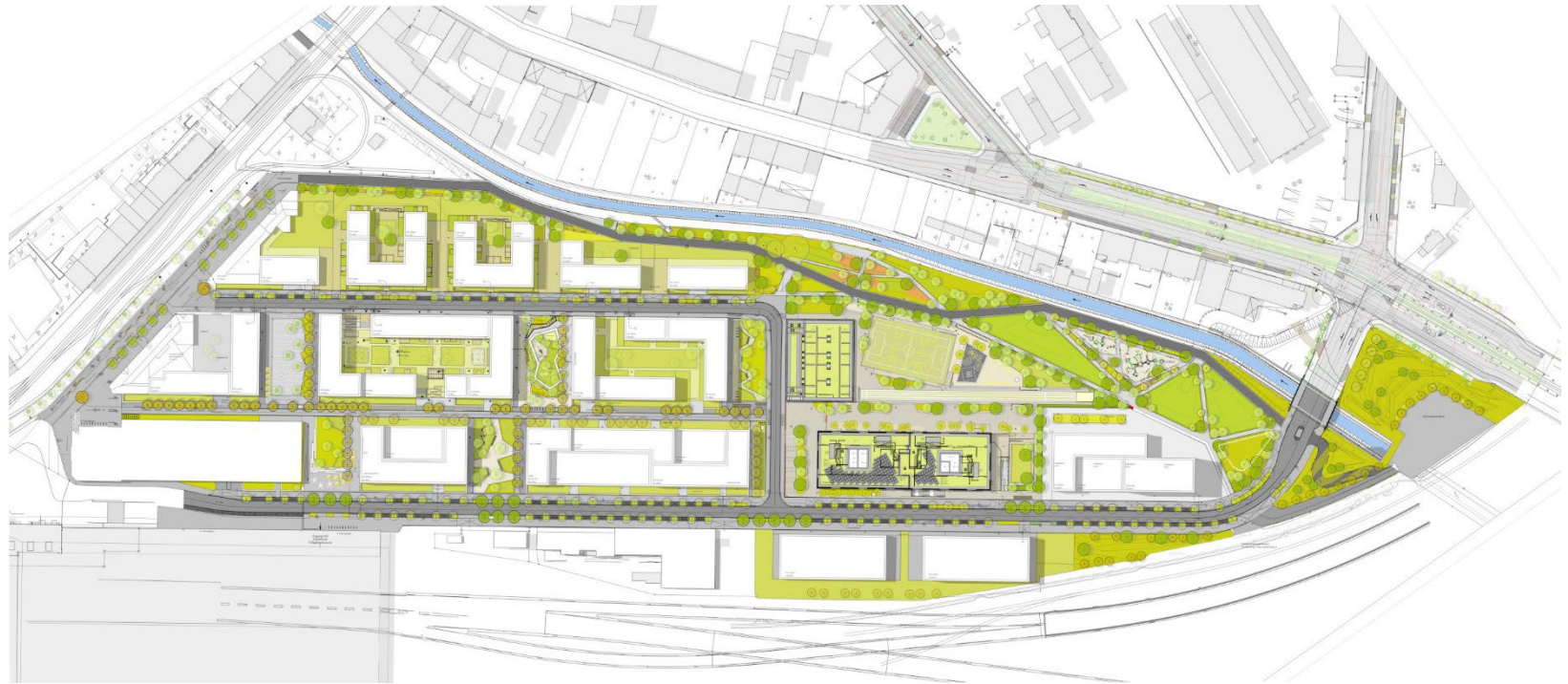
B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Windfeldveränderung



Windfeld 2m über Grund
um 4 Uhr, Differenz zum
Planzustand



B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Freiraumentwurf

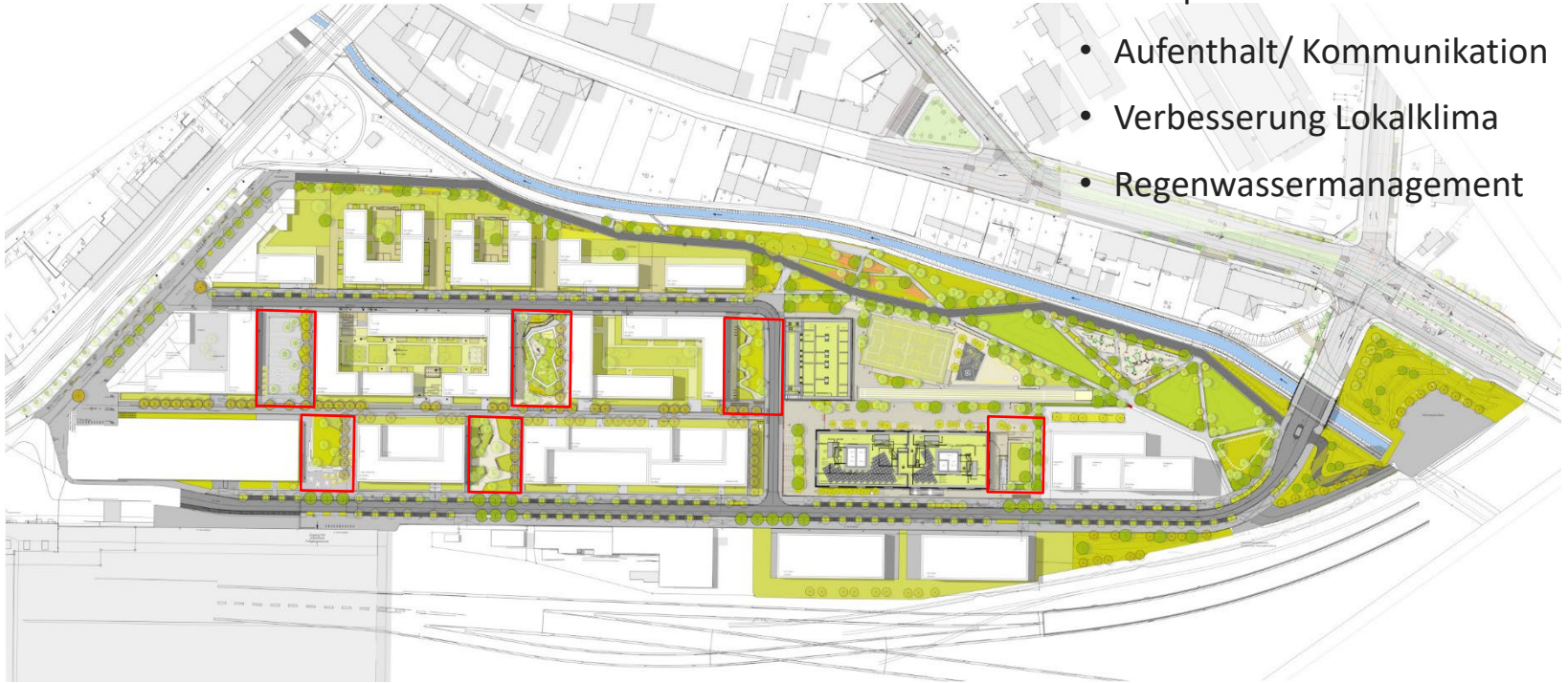


B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Pocketparks



Pocketparks

- Aufenthalt/ Kommunikation
- Verbesserung Lokalklima
- Regenwassermanagement

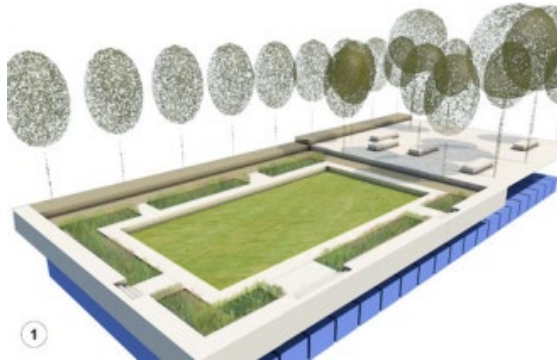


B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe

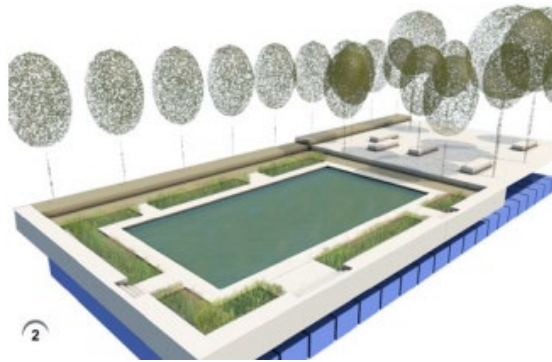
Das „Löwitz Quartier“ – Pocketparks



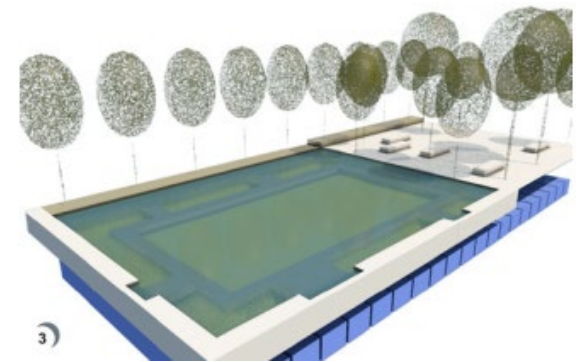
B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Funktionsprinzip Pocketparks



1
Wasser wird in Verdunstungsbeeten eingestaut und rückgehalten / verdunstet



2
Wasser läuft bei gefüllten Verdunstungsbeeten über in den darunter liegenden Versickerungsbereich (Versickerung in Rigolen)

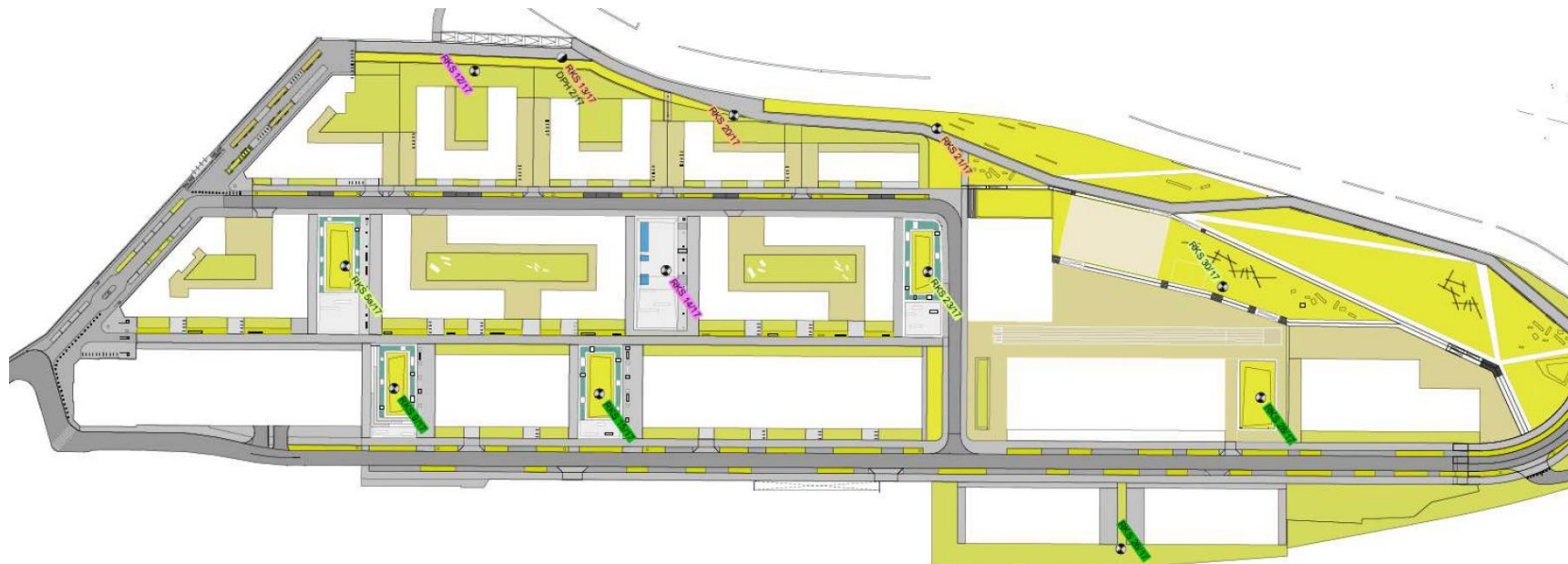


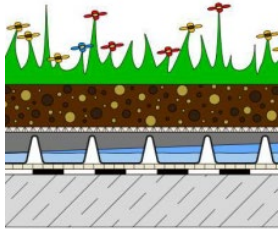
3
Im Starkregenfall lässt sich der komplette tiefer liegende Platzbereich einstauen

B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – aktueller Entwurf eines Pocketparks



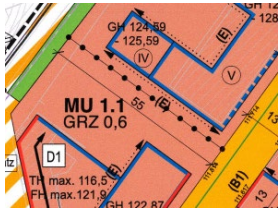
B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Versickerungseignung





Weitere Maßnahmen:

- 80% der Dächer erhalten Retentionsdach (20% für Technik und Dachaufbauten)
- Gesamtaufbaustärke Dachbegrünung 26cm / Retentionsvolumen 60 l/m²

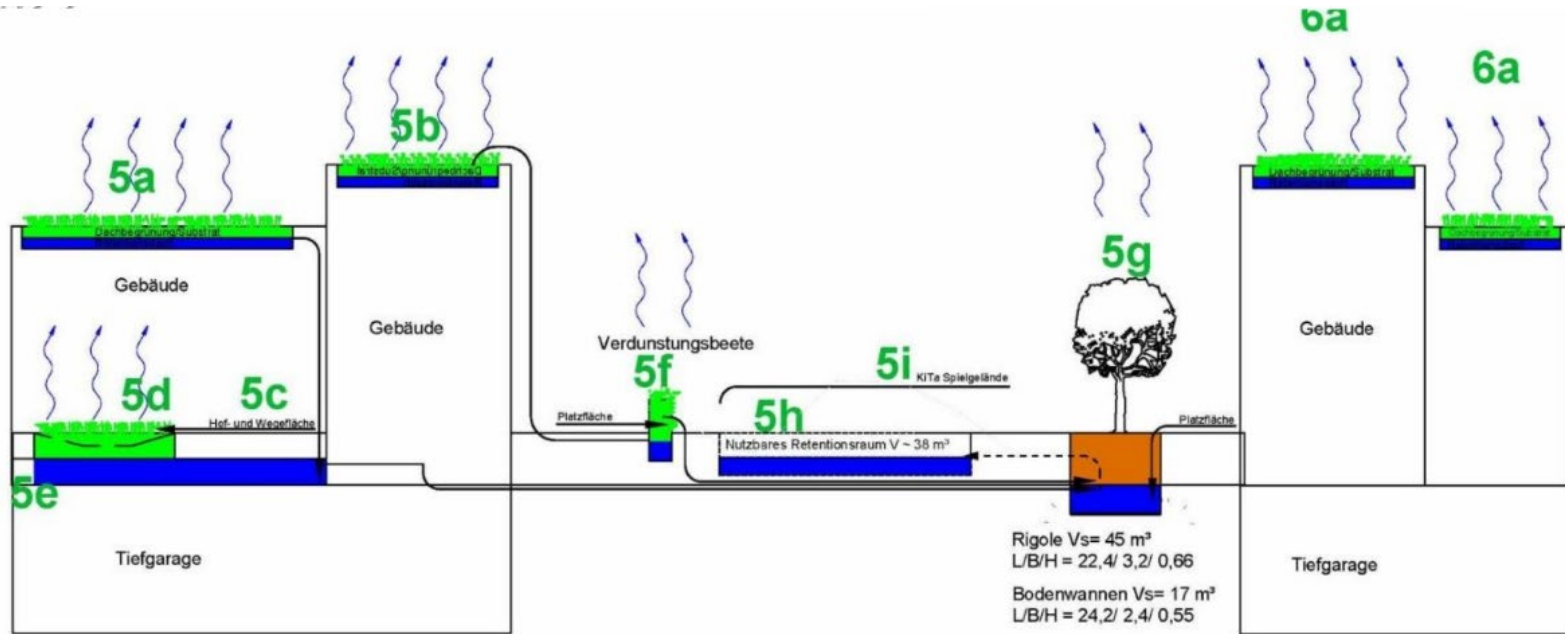


- Festsetzung einer GRZ von 0,6/ kein Überschreiten der 0,8 für unterirdische Anlagen inklusive sonstigen Befestigungen zulässig
- Damit Sicherung mindestens 20% komplett unversiegelten Bodens



- Baumpflanzungen in den Pocketparks und entlang der Planstraße
- Baumpflanzungen je nicht überbauter Grundstücksfläche und im Park

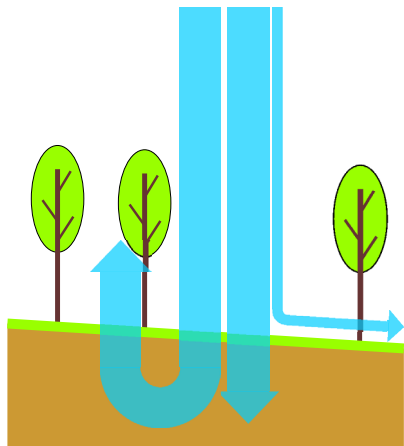
B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Regenwasserkaskade



B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Regenwasserplanung in der Stadt

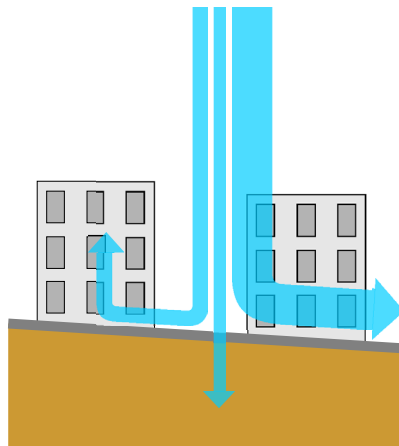
Ungestörter Boden

- Geringer Oberflächenabfluss
- Grundwasserneubildung
- Hohe Verdunstungsleistung



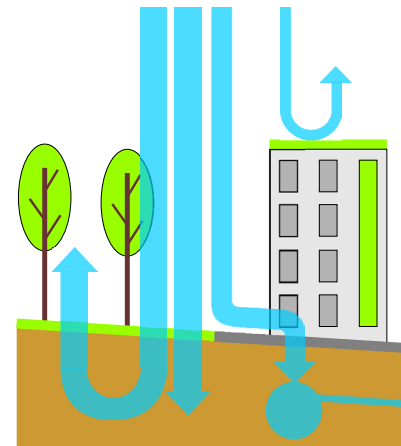
Stadtboden bisher

- Hoher Oberflächenabfluss, Dadurch Überlastung der Flüsse
- Kaum Grundwasserneubildung
- Wenig Verdunstungsleistung



Stadtboden neu denken

- Oberflächenabfluss in Zisternen sammeln
- Dach- und Fassadengrün
- Grundwasserneubildung
- Hohe Verdunstungsleistung

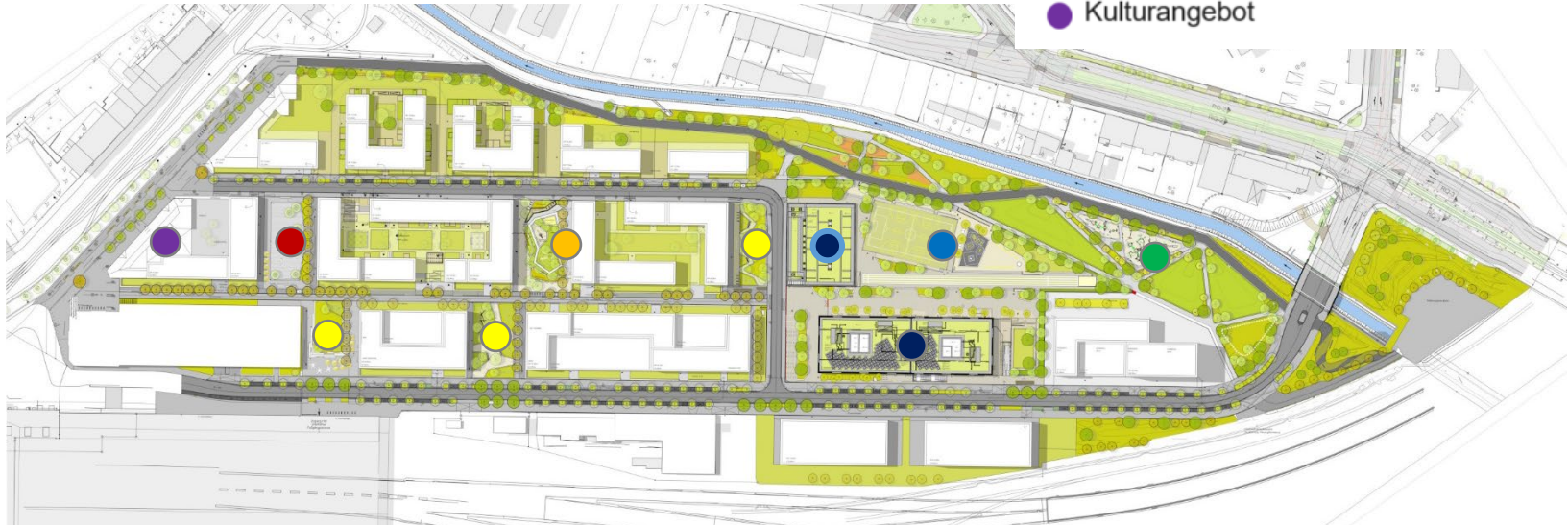


Gemeinbedarf (Schule, Kita, Sporthallen)

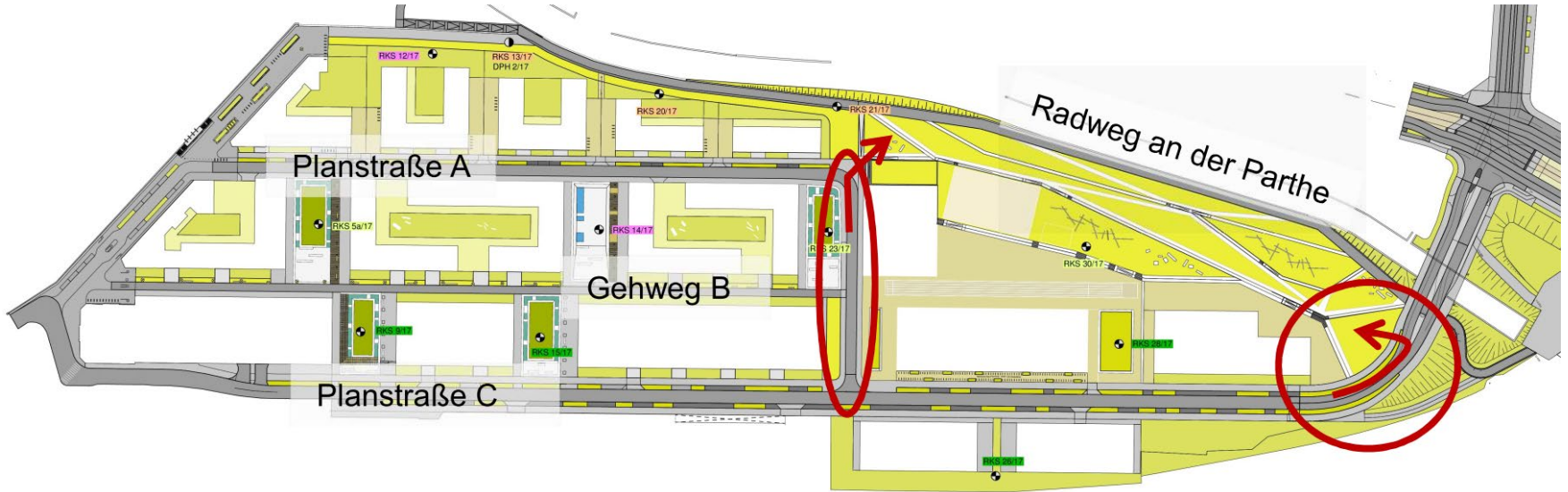
Mehrfachnutzung

- Sporthallen (Schul- Vereins- Freizeitsport)
- Pocketparks (Freizeit, Erholung, Regenrückhaltung, Verdunstung)

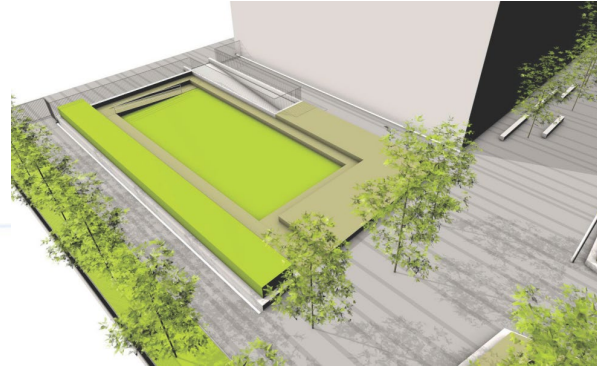
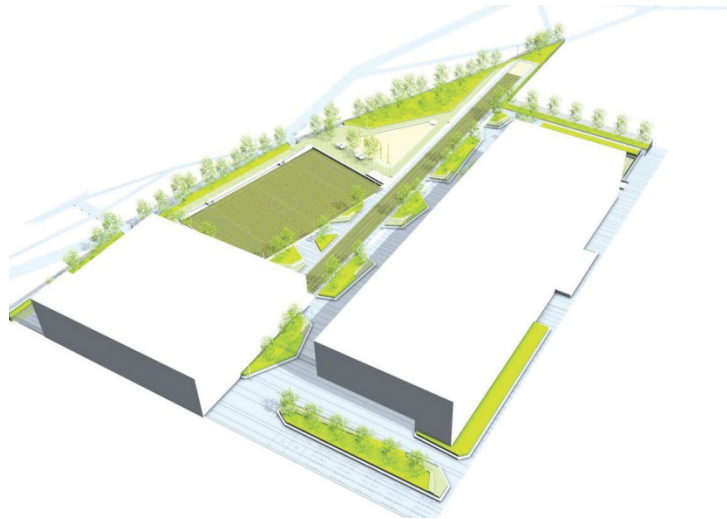
- Pocketparks
- Stadtplatz
- Sportfläche hybrid (Schule / Öffentlichkeit)
- Parthepark
- Kita 60 bis 90 Kinder
- Gymnasium
- Sporthalle
- Kulturangebot



B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Regenwasser der Straßen



B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – Beispiel Schulstandort



bgmr
Landschaftsarchitekten

- Hybridnutzung der Sportfreiflächen
- Starkregenspeicher

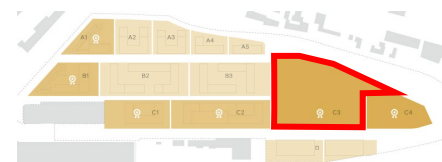


Gymnasium – Ausschreibungsverfahren für PPP Schulprojekt



RKW Architektur +

- Gymnasium und
- 3-Feld-Sporthalle



B-plan Nr. 323.2 - Westlich des Hauptbahnhofes, Teilbereich südlich der Parthe Das „Löwitz Quartier“ – aktuelle Planungen



Baufelder

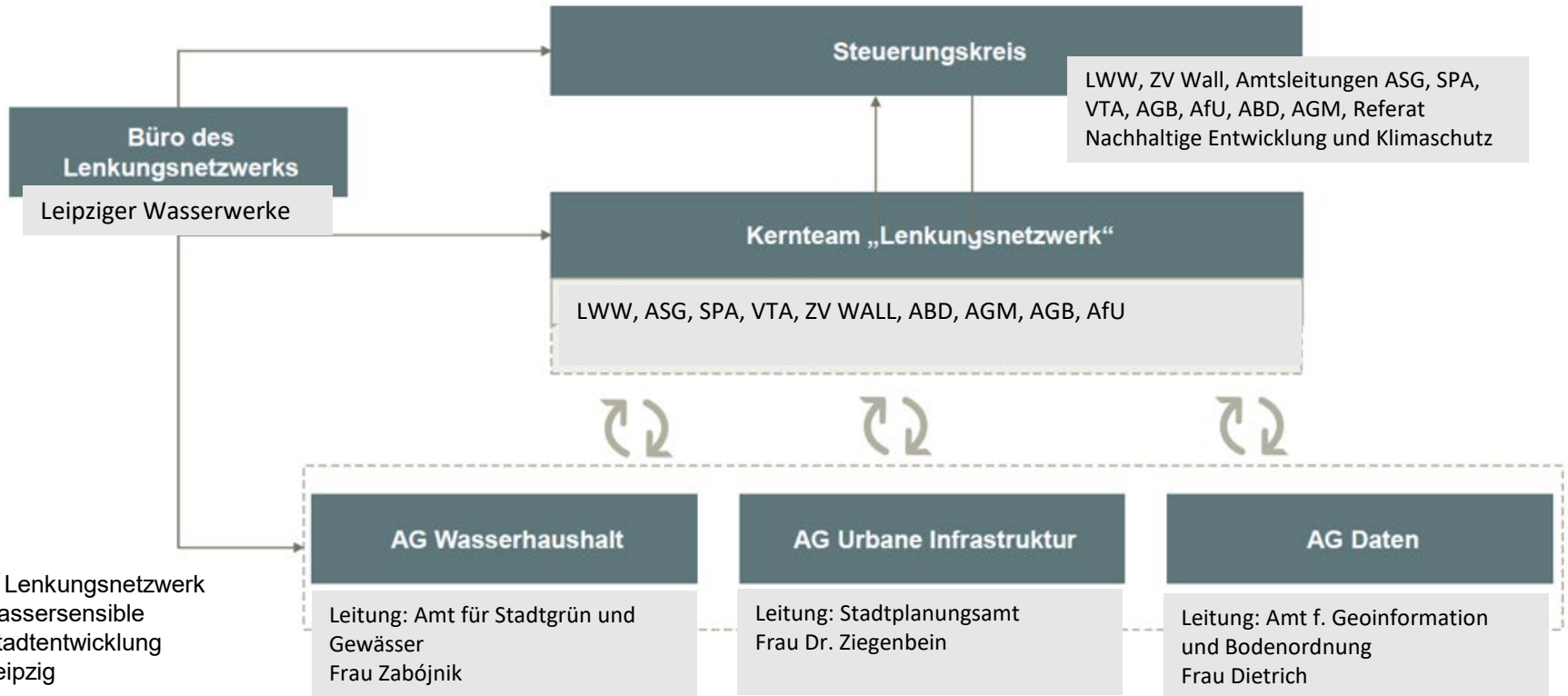


ZILA Architekten
W&V Architekten
SERO Architekten
Kölbl Kruse



Lenkungsnetzwerk wassersensible Stadtentwicklung





© Lenkungsnetzwerk
wassersensible
Stadtentwicklung
Leipzig

Lenkungsnetzwerk wassersensible Stadtentwicklung

Auftrag des Netzwerks – Treiber sein



Gemeinsame Ziele und integrierte Arbeitsprozesse festlegen und regelmäßig überprüfen



Verfahren durch übergreifende Vermittlung und Koordination beschleunigen



Kompromisse zwischen den Beteiligten finden und Zielkonflikte klären



Kommunale Rahmensetzung weiterentwickeln



Anforderungen an eine Datenplattform wassersensible Stadt formulieren und Datengrundlagen weiterentwickeln



Anforderungen zu Projekten abstimmen, Maßnahmen priorisieren und laufenden Austausch fördern

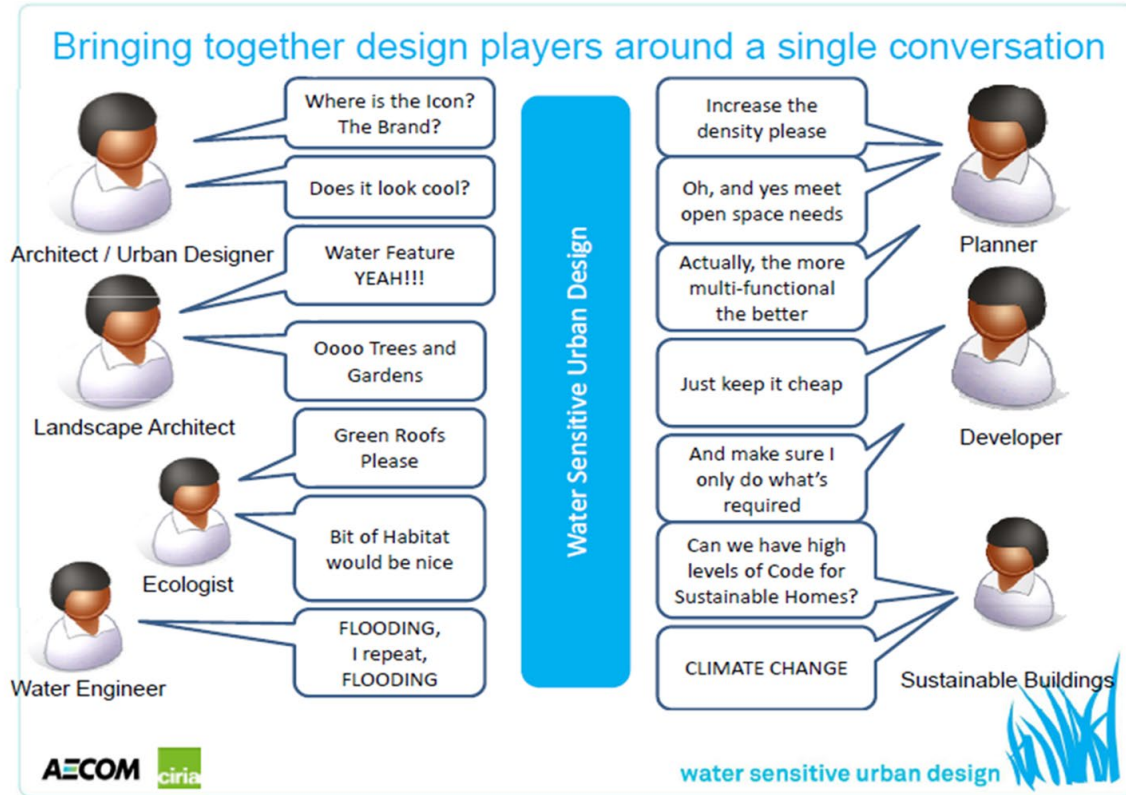


Forschungsvorhaben organisieren, Ergebnisse pilotieren und in die Anwendung überführen



Ziele und Maßnahmen der wassersensiblen Stadtentwicklung kommunizieren

© Lenkungsnetzwerk wassersensible Stadtentwicklung Leipzig





Vielen Dank

Marcus Korzer

Stadtplanungsamt – Planungsabteilung Mitte

Dipl.-Ing. Architekt

Sachverständiger für Nachhaltiges Bauen (SHB)